

Inhaltlicher Antrag

Antrag an die 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: AStA der Uni Lüneburg

Titel: **Solidarisierung mit alternativen
Wohnraumkonzepten**

Antragstext

1 Der fzs solidarisiert sich mit allen bundesweiten Wohnprojekten, die durch ihr
2 Bestehen dazu beitragen, dass insbesondere auch viele Student*innen bezahlbarer
3 Wohnraum möglich gemacht wird. Dieser Wohnraum wird geschaffen unabhängig vom
4 spekulativen Immobilienmarkt. Diese Form der Wohnraumschaffung ermöglicht es,
5 die Verwertungslogik von Wohnraum zumindest teilweise auszuhebeln und die
6 Wohnraumsituation zumindest punktuell zu verbessern. Es ist keine
7 Allgemeinlösung für die Wohnraumproblematik. Selbstverwalteter Wohnraum
8 ermöglicht es jedoch, dass der Wohnraum den Bedürfnissen der Bewohner*innen
9 angepasst werden kann.

10 In Lüneburg ist ein Beispiel dafür das Wohnprojekt „Unfug – unabhängig, frei und
11 gemeinsam wohnen“, welches nach Mietshäusersyndikatsmodell 2017 gegründet wurde.
12 Die Bewohner*innen haben dort günstigen, barrierearmen und
13 generationenübergreifenden Wohnraum geschaffen. Die Hansestadt Lüneburg droht
14 dem Projekt jedoch mit Räumung, weil dort Bauwagen zum Wohnen auf dem Grundstück
15 stehen. Gemeinden und Kommunen sollten jedoch solche Wohnprojekte unterstützen,
16 statt sie kaputt zu machen. Deshalb solidarisiert sich der fzs auch mit dem
17 Wohnprojekt Unfug.

18 Das Wohnprojekt steht auch im Einklang mit den Forderungen des Positionspapiers
19 des fzs aus 2018 „Lernen am Limit“. Auch für Student*innen stellen die Projekte
20 eine Möglichkeit dar, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, welcher es ermöglicht
21 auch während großen Anforderungen in der Hochschule sich keinen Stress bezüglich
22 des eigenen Wohnraums zu machen, da dieser beispielsweise nicht von
23 Vermieter*innen gekündigt werden kann. Es wird an dieser Stelle explizit
24 aufgeführt, da es ein Projekt aus Lüneburg ist und dieser Antrag auch aus

25 Lüneburg kommt. Es steht jedoch auch stellvertretend für alle anderen
26 Wohnprojekte, die kreative Lösungen anstreben, um bezahlbaren Wohnraum für alle
27 bereit zu stellen. Eigentlich sollten gerade Kommunen, Städte und Gemeinden froh
28 darüber sein, dass Menschen selbstständig bezahlbaren Wohnraum schaffen, anstatt
29 zu versuchen, den Wohnraum zu verunmöglichen.

Begründung

30 s.o.